

Witterung
nach d. 100jähr. Kalender.

Anfangs windig, abwechselnd Regen und Sonnenschein, 5. bis 10. mildes und schönes Wetter, alsdann kühlere Tage, früh Reif bis 16., hierauf Wind und Regen, vom 20. bis 24. veränderlich, hierauf bis Ende schönes Wetter, früh zuweilen Nebel.



Monatstage.	Tgsl.		Nachtl.		Zunahme	
	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
1	12	52	11	8	5	2
6	13	12	10	48	5	22
11	13	31	10	29	5	41
16	13	49	10	11	5	59
21	14	7	9	53	6	17
26	14	26	9	34	6	36

Messen, Kram-, Vieh- u. Wollmärkte.

Inländische Märkte.

2 Baunzen**, Geithain †, Pegau*. 4 Leuben*, Neustädtel*, Siebenlehn, Zwidau †. 5 Adorf*. 6 Mildenaun*, Reischwitz*, Plauen*. 12 Wechselburg, Bärenstein (bei Pirna)*, Drehbach*, Grünhain*, Delsnitz*, Pausa, Regis*, Rodewisch*, Schirgiswalde**. 13 Burgstädt*, Crottendorf*, Lausigt*, Markt-Neuenkirchen*, Stolpen*. 14 Brandis S., Kieritzsch**. 16 Riesa*. 18 Dippoldiswalde, Ehrenfriedersdorf, Grimma, Königsbrück*, Ostritz, Puskau, Regis, Riesa, Weissenberg*, Wolfenstein*. 19 Adorf*, Auerbach*, Ehrenfriedersdorf*, Reibersdorf**. 20 Liebertwolkwitz S., Merchau, Plauen*, Radeberg*. 21 Radeberg, Strehla S. 23 Borna*. 25 Colditz, Falkenstein*, Gelsenau, Hainichen*, Lengefeld (b. Zschopau), Pirna. 26 Gelsenau*, Krakau**, Delsnitz*. 30 Döschau* Gfl.

Leipziger Ostermesse. Vorwoche: 18. bis 24. April; Böttcherwoche: 25. bis 30. April; Messwoche: 1. bis 7. Mai; Zahlwoche und Buchhändlermesse: 8. bis 14. Mai; Zahltag: 12. Mai.

Ausländische Märkte.

2 Ortrand †. 4 Ortrand, Schmölln M., Wittichenau**. 5 Gera, Zeulenroda**. 12 Nürnberg M. 17 Augsburg M. 18 Merseburg, Leuchern*, Wahrenbrück**. 19 Leuchern. 21 Rayna*. 25 Constanz M., Landsberg**, Schönberg**, Torgau*. 26 Schleiz*, 29 Senftenberg S. 30 Mühlberg*, Senftenberg †.

er mehrere Rollen von Goldstücken darin vorfand!

Was konnte das bedeuten? Er befühlte die Goldstücke — sie waren echt, ein Irrthum war nicht möglich und der Betrag ganz bedeutend.

Durch den Anblick im höchsten Grade bestürzt, und unfähig, irgend welche Lösung des Räthfels zu finden, saß der junge Mann da. Er wußte nicht, was er beginnen sollte. Endlich erhob er sich, legte die Rollen an einen sichereren Ort, und ging frühstücken. Bei der Rückkehr untersuchte er seinen Schatz aufs Neue; denn da dieser auf eine so unbegreifliche Weise zu ihm gekommen war — konnte er nicht ebenso räthselhaft wieder verschwinden? Aber nein, er war noch immer da. Graf Wilhelm verbrachte den Tag in höchster Aufregung. Endlich kam der Abend heran und er begab sich frühzeitig zu Bett.

So seltsam es klingt — sein Traum wiederholte sich, und als er am Morgen wiederum das Fach öffnete, lag eine noch größere Summe da, als zuvor. Schon fing er an, an Zauberei zu glauben. Da fiel ihm ein, daß vielleicht irgend ein unbekannter Wohlthäter den Versuch gemacht haben möge, ihm in dieser geheimnißvollen

Weise beizubringen. Aber wer konnte das sein, und wie erklärte sich der Traum?

In fieberhafter Erregung wanderte er in der Stadt umher. Er hatte nicht den Muth, Katharina aufzusuchen. Er kam sich wie ein Verbrecher vor, beschloß, seine Wohnung aufzugeben und den Ort zu verlassen. Aber das goldene Geheimniß hielt ihn wider Willen festgebannet.

Zum dritten Male legte er sich nieder, und zum dritten Male erlebte er das Gleiche. Gold — gelbes, glänzendes Gold regnete auf ihn herab.

Graf Wilhelm fühlte sich dem Wahnsinne nahe. Er erschien bleich und zerstreut. Dennoch konnte

Tage.	Mittl. Zeit.		Sonnen- Mfg. Utg.	
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
1	12	45	38	6 30
2	12	45	36	6 32
3	12	35	34	6 34
4	12	35	32	6 35
5	12	35	30	6 37
6	12	35	27	6 39
7	12	25	25	6 41
8	12	25	23	6 42
9	12	25	21	6 44
10	12	15	18	6 46
11	12	15	16	6 47
12	12	15	14	6 49
13	12	15	12	6 50
14	12	05	10	6 52
15	12	05	8	6 53
16	12	05	6	6 55
17	12	05	4	6 56
18	11	59	5	2 6 58
19	11	59	5	0 7 0
20	11	59	4	58 7 1
21	11	59	4	56 7 3
22	11	58	4	54 7 4
23	11	58	4	52 7 6
24	11	58	4	50 7 8
25	11	58	4	47 7 9
26	11	58	4	45 7 11
27	11	58	4	43 7 13
28	11	57	4	41 7 15
29	11	57	4	39 7 16
30	11	57	4	37 7 18